Objekt:	Zündhütchenzange für Jagdgewehre
Museum:	Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de
Sammlung:	Templiner Stadtgeschichten
Inventarnummer:	00632

Beschreibung

Zündhütchenzangen gehörten zu den Wiederladegeräten. Die meisten Schützen luden (schon aus Kostengründen) ihre Patronen selbst. Wegen des geringen Gebrauchsdrucks der Patrone musste die Hülse nicht kalibriert werden. Es reichte, mit der Zündhütchenzange das abgeschossene Zündhütchen zu entfernen, ein neues Zündhütchen zu setzen, die fertig abgewogene Pulverladung einzufüllen und das Geschoss entweder von Hand oder mit einem einfachen Geschosssetzer in den Hülsenmund zu schieben. Diese Zündhütchenzange wurde für Jagdgewehrladungen benutzt. Sie besteht aus Eisen und besitzt außer den beiden Zangenarmen noch einen mittig angebrachten Hebel. Dieser hatte die Aufgabe, den mittels einer Metallfeder am Zangenarm befestigten Dorn durch eine entsprechende Bohrung der Zangenbacken zu drücken und somit das benutzte Zündhütchen zu entfernen. Die Bohrung gegenüber entspricht den Patronenhülsen vom Kaliber 9,3, wie man der auf dem Hebel eingestanzten Nummer entnehmen kann. Ein vor diesem Loch angebrachter Riegel hielt die Hülse so lange fest, bis das Zündhütchen eingesetzt oder herausgezogen worden war.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen
Maße:	L: 12,0 cm, B. vom 1.-3. Hebel: 13,0 cm, H: 2,0 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1900
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Jagdgewehr
- Vorderlader
- Wiederladergerät
- Zange
- Zündhütchenzange